

GRÜNE KONFERENZ "POLITIK: IM DIALOG"



Die LAGen und AGen von Bündnis 90/Die Grünen Berlin laden ein zu einem parteiinternen, fach- und bezirksübergreifenden Diskurs des Landesverbandes zu einem Jahr Rot-Rot-Grün

Wann?

9. Dezember 2017

10 bis 17 Uhr

Wo?

GLS-Campus,
Kastanienallee 82, Berlin

Die Grüne Konferenz ermöglicht nach einem Jahr Regierungsbeteiligung allen Mitgliedern einen gegenseitigen Austausch über Hoffnungen, Wünsche, Befürchtungen und Pläne für die nächsten vier Jahre R2G in Berlin. In konstruktiver Gesprächsatmosphäre bietet sie den Raum zur Bestandsaufnahme, Profilschärfung und Vernetzung. Vor allem dient sie als Plattform für den Blick nach vorn.

In Arbeitsgruppen wird eine Auswahl an Themen dieser Stadt aus unterschiedlichen und neuen Blickwinkeln betrachtet und besprochen. So können zusätzliche neue Ideen für die Arbeit der LAGen und der AGen entstehen und auf unterschiedlichen Ebenen in die Politik einfließen.

Ablauf der Konferenz

09:30 **Ankunft/Anmeldung**

10:00 **Begrüßung** durch LaVo,
Wolfgang Remmers

10:10 **Gastredner** Dr. Sergey
Lagodinsky (Heinrich-
Böll-Stiftung)

11:00 **Arbeitsgruppen-Phase 1**

12:45 **„Politische Kultur“ -
Podiumsdiskussion**
Gutes Regieren,
Verhältnis Bezirke-Land,
Partizipation,
Gesellschaftsvertrag
Mit:
Regine Günther, Ramona
Pop, Dr. Dirk Behrendt,
Monika Hermann, Jörn
Oltmann
Moderation:
Adrienne Goehler

anschließend Mittagspause

14:45 **Arbeitsgruppen-Phase 2**

16:15 **Abschlussplenum**
Zusammenfassende
Kommentierung und
Schlussfolgerungen
Moderation:
Wolfgang Remmers

Themen der Arbeitsgruppen

Phase 1:

Nachhaltiges Wirtschaften: In einer smarten Stadt

Nachhaltiges Wirtschaften ist für immer mehr Unternehmen ein Erfolgsrezept. Aber damit eine schonende Ressourcennutzung, ein sinkender Energieverbrauch und die Stabilisierung unserer Ökosysteme gelingt, muss nachhaltiges Wirtschaften zum Standard werden. Dazu müssen aber auch die Städte nachhaltiger werden. Sie müssen auf intelligente Weise weniger Ressourcen und Energie verbrauchen und smarter auf die unterschiedlichen Anforderungen reagieren. Wie wir das erreichen, ist nicht zuletzt eine Frage der Kultur. Die Diskussion reicht von „alles automatisch und digital“ bis „möglichst wenig Technik und kleine Änderungen im Alltagsleben“. Wie sieht nachhaltiges Wirtschaften aus und wo liegt der gesellschaftliche und ökologische Grenznutzen für den Einsatz von Technik, um das Ziel einer klimaneutralen Stadt und einer nachhaltigen und fairen Wirtschaft zu erreichen?

Mit:

Ramona Pop, Senatorin für Wirtschaft, Energie, Betriebe
Prof. Dr. Hermann Ott, Wuppertaler Institut für Klimaschutz, Umwelt, Energie
Notker Schweikhardt, MdA
Marc Urbatsch, MdA
Stefan Ziller, MdA

Moderation: Henry Arnold
Protokoll: Johanna Mellentin, Oliver Münchhoff

Neu in der Stadt: Bildungschancen für Migrant*innen und Geflüchtete

Bildung ist Teilhabe an der Gesellschaft,

Schlüssel zur Integration und eine große Herausforderung. Wie erhalten die Geflüchteten, die in Berlin ankommen, Zugang zu Bildung? Wo liegen die Defizite bei der Integration von Migrant*innen in das deutsche (Aus-)Bildungssystem und was muss sich in Berlin ändern, damit Integration gelingt? Hier ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit von allen Bildungspartnern mit der Politik gefragt: von der Kita über Schule, außerschulische Jugendbildung, berufliche Bildung bis zur Erwachsenenbildung, und dies von der Erstaufnahme bis zur eigenen Wohnung.

Mit:

Stefanie Remlinger, MdA
Petra Becker, Back on Track Syria
Dr. Sabine Jambon, Willkommenslehrkraft und Leiterin des Bildungsgangs der Willkommensklassen an der Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule in Schöneberg

Moderation: Ute Hempelmann, Klartext Medien und Kommunikation
Protokoll: Svenja Borgschulte

Unterwegs in Berlin: Mensch und Umwelt ernstnehmen

Sowohl die Erfordernisse der wachsenden Stadt als auch die Ziele des Pariser Klimavertrages stellen das Leitbild der freien Fahrt fürs Auto in Frage. Wollen wir umsteuern und den Weg für eine Mobilität ohne eigenes Auto frei machen, müssen wir die Alternativen stärken. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Angebote von Mikromobilität (wie Fahrräder, E-Bikes oder Pedelecs) sowie die Entwicklung des autonomen Autos werden die Pfeiler dieses Weges sein. Wie können wir beispielsweise den öffentlichen Verkehr attraktiver machen? Schneller, preiswerter und bequemer könnten hier die Stichworte einer Lösung sein. Wie schaffen wir eine Beschleunigung des öffentlichen Verkehrs, damit er schneller als ein Auto wird? Und wie schaffen wir es, dass sich jeder Berliner, ob arm oder reich, diese Verkehrsmittel leisten kann? Das sind

Fragen, denen wir nachgehen wollen.

Mit:

Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Michael Cramer, MdEP

Stefan Gelbhaar, MdB

Christoph Steinig

Christoph Husemann, ehem. Sprecher der Grünen Jugend und Autor des Bärenkarten-Konzeptes

Moderation: Matthias Dittmer

Protokoll: Annabelle Wolfsturm

Mehr Partizipation für Berlin

Eine neue politische Kultur, wie wir sie im Koalitionsvertrag versprochen haben, bedeutet im Kern mehr Beteiligung: Berlin hat hier viel nachzuholen. Was jetzt in einem ersten Schritt auf Landesebene erarbeitet werden soll, sind Leitlinien für Bürgerbeteiligung bei Stadtentwicklungsprozessen. Anhand dieser soll verbindlich geklärt werden, wann und wie über Vorhaben informiert wird, wie man sich in Beteiligungsprozessen begegnet oder was mit den Ergebnissen der Beteiligung passiert. Wie ist der Stand der Dinge nach 100 Tagen R2G? Was sind hier unsere bündnisgrünen Projekte - auf der Landesebene und in den Bezirken? Zudem gilt es hier Beteiligungsinstrumente insgesamt aufzuwerten: Nicht nur bei Bauvorhaben, sondern auch in Beiräten, in der Integrationsarbeit und überall da, wo der soziale und fachliche Sachverstand der Bürger*innen die Stadt voranbringt. So müssen Einwander*innen die gleiche Möglichkeit haben, sich politisch und gesellschaftliche beteiligen zu können. Stimmt noch die Grundthese, dass wir als Partei, die aus Bewegungen entstanden ist, immer noch von vielen Personen bestimmt werden, die aus Initiativen und NGOs kommen? Wenn ja, wie bewahren wir dieses Verfahren und verbessern es? Was für Beteiligungsformate gibt es bereits? Welche Vor- und Nachteile bringen sie jeweils mit?

Mit:

Dr. Susanna Kahlefeld, MdA,

Frank Bertermann, Fachreferent der Fraktion AH

Cornelius Bechtler, BiWAK e.V.

Moderation: Dr. Anne Ulrich, Heinrich-Böll-Stiftung Bund

Protokoll: Christiane Howe

Phase 2:

Lebenswerte soziale und ökologische Quartiere: Geht das?

Wie kommen wir zu Wohnungen für alle, die in den Stadtteilen Berlins wohnen wollen, und wie erreichen wir trotzdem die Nachhaltigkeits- und Klimaziele für eine lebenswerte Zukunft? Wie können wir Quartiere grün und umweltfreundlich gestalten und trotzdem sozialverträgliche Mieten erhalten und langfristig sichern? Wie kommen wir zur Stadt der kurzen Wege mit Nutzungsgemischten Quartieren? Aus allen Quartieren und Stadtteilen kommen Forderungen nach grünem, ruhigem Wohnen mit gut erreichbaren Schulen, Kitas, Parks und Einkaufsmöglichkeiten bei bezahlbaren Mieten. Was wird und kann in den Bezirken und im Land dafür getan werden, damit das wachsende Berlin eine Stadt für alle bleibt?

Mit:

Stadträte für Bau und Stadtentwicklung:

Jörn Oltmann, Tempelhof-Schöneberg

Florian Schmidt, Friedrichshain-Kreuzberg

Oliver Schruoffeneger, Charlottenburg-Wilmersdorf

Jochen Biedermann, Neukölln

Vollrad Kuhn, Pankow

Mitgliedern des Abgeordnetenhauses für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung, Klima:

Antje Kapek, Fraktionsvorsitz

Andreas Otto

Katrin Schmidberger

Dr. Stefan Taschner

Moderation: Susanne Jahn

Protokoll: Martin Reents

Inklusive Stadt/Stadt der Vielfalt: Landesantidiskriminierungs- gesetz

Vielfalt und Berlin gehören zusammen wie Molle und Korn. Aber wie können wir eine Kultur der Vielfalt wertschätzend gestalten? Wie stellen wir uns eine Diversitystrategie für die gesamte Stadt vor, die allen Menschen in Berlin gerecht wird? Wie fügt diese sich ein in bestehende Strategien zur Frauen*förderung und kultureller Vielfalt? Der Entwurf für ein Landesantidiskriminierungsgesetz liegt beim Senat auf dem Tisch und wird bald mit Verbänden besprochen. Im Workshop lernen wir den Gesetzentwurf kennen und haben Gelegenheit, dem Senat unsere Vorschläge mitzugeben.

Mit:

Dirk Behrendt, Senator für Justiz,
Verbraucherschutz und
Antidiskriminierung
Margit Gottstein, StS für
Verbraucherschutz und
Antidiskriminierung
Sebastian Walter, MdA

Moderation: Deniz Yildirim
Protokoll: Maria Meisterernst

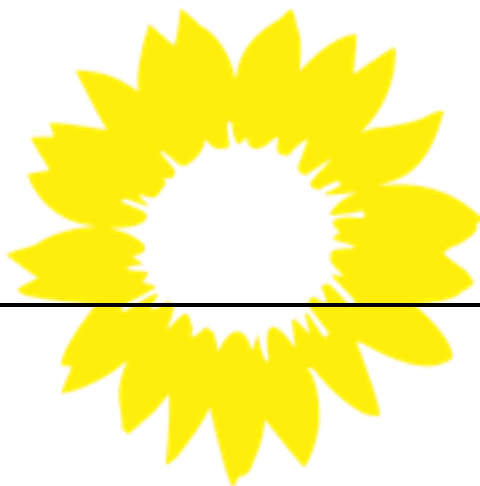
Der Mensch im Mittelpunkt (Kinder, Familie, Gesundheit)

Wir wollen gute Bedingungen für alle Menschen schaffen, insbesondere für Familien in Berlin. Wir wollen aktive Beteiligung junger Menschen in allen Lebensbereichen. Dazu gehören die Bekämpfung der Kinderarmut, der Kinderschutz und ein gutes Gesundheitssystem. Daher wollen wir im Rahmen eines breiten Beteiligungsprozesses ein Familienförderungsgesetz auf den Weg bringen und ein Programm gegen Kinderarmut auflegen. Beim Kinderschutz kommt es auf die Prävention an.

Mit:

Lisa Paus, MdB, Kinderarmut
Fatos Topaç, MdA, Kinder die pflegen und
Kinder die Pflege benötigen
Petra Vandrey, Sprecher*in Kinder,
Jugend und Familie, Familienförderungsgesetz
Marianne Burkert-Eulitz, MdA, R2G -
Kinder in Berlin
Irina Stolz, Geschäftsführerin,
Wildwasser e.V., Kinderschutz
Catherina Pieroth-Manelli, MdA,
seelische Kindergesundheit

Moderation: Wolfgang Schmidt,
Sprecher* LAG Gesundheit und Soziales
Protokoll: Petra Vandrey



**Voraussetzung für die Teilnahme
ist eine Anmeldung unter:**

<https://gruene.berlin/anmeldung-lag-konferenz>